



GoGreen - Bauwerks- und Grundstücksbegrünungen

Mehr Grün ums Haus – was geht?

8. April 2025

Vortrag ZKA-Spezial

Dr.-Ing. Andreas Witte

Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr (ISB) | RWTH Aachen University

Petra Römisch

Nachhaltige Entwicklung | Stadt Eschweiler

8. April 2025



Fakten zum Projekt

Eckdaten des Projektes GoGreen

- Laufzeit: Februar 2022 bis August 2025
- Fördermittelgeber: Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV)
- Förderprogramm: „Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel“ (DAS) in: Kommunale Leuchtturmvorhaben sowie Aufbau von lokalen und regionalen Kooperationen (Förderschwerpunkt 3)
- Kooperation: Stadt Aachen und Stadt Eschweiler

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit
und Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Zielsetzung und Inhalt

- Wirkungsvolle Instrumente sowie Strategien (aus Sicht der Stadtverwaltungen) für die Umsetzbarkeit von Bauwerks- und Grundstücksbegrünungen entwickeln und testen
- Untersuchung der Motivations- und Akzeptanzfaktoren verschiedener Zielgruppen (Hemmnisse sowie Lösungsmöglichkeiten)
- zielgruppenspezifisches **Baukastensystem** für die drei definierten Handlungsbereiche „Gründächer“, „Fassadenbegrünung“ und „Vorgärten und sonstige Grünflächen“
- Jeweils ein Umsetzungsfahrplan
- Exemplarische Umsetzung ausgewählter Maßnahmen in einem „Reallabor“

Arbeitspakete

AP1: Kenntnis- + Erfahrungsstand

AP2: Akzeptanzanalyse

AP3: Bausteine der Umsetzung

AP4: Strategiekonzept

AP5: Reallabor

AP6: Kommunikation und Beteiligung

Thematische Säulen des Projekts

Wie können Kommunen erreichen, das private Flächen und Gebäude grüner werden?



Dachbegrünung



Fassadenbegrünung



Gärtnerische Gestaltung von Vorgärten und sonstigen Grünflächen



Quelle: BuGG Bundesverband GebäudeGrün e. V.

Instrumente und Unterstützungsmöglichkeiten (Kategorien)



Rechtliche Vorgaben/ Verbote



Finanzielle Förderungen



Bildung/ Beratung



Information/ Kommunikation



Beteiligung/ Netzworkebildung/ Engagement

Maßnahmenübersicht – Insgesamt 109 Maßnahmen

Rechtliche Maßnahmen	Finanzielle Förderung	Bildung und Beratung	Information und Kommunikation	Beteiligung und Netzworkebildung
- M R1 Pflichtauseinandersetzung mit Begrünung - M R2 Begrenzung von Regenwassereinführung - M R3a Kontrolle der Einhaltung von Fördervorgaben - M R3b Kontrolle der Einhaltung rechtlicher Vorgaben - M R4 Vorgabe einer gleichwertigen Ausgleichsmaßnahme bei Beseitigung privater Grundstücksbegrünungen - M R5 Vorgabe einer Dachbegrünung (bei Neubauten) - M R6 Vorgabe einer Fassadenbegrünung (bei Neubauten) - M R7 Verpflichtung zur Errichtung einer Dach-, Fassadenbegrünung bei Umbauten, Sanierungen und Erweiterungen - M R8 Vorgabe eines Begrünungsanteils - M R9 Verbot sogenannter „Schottergärten“ - M R10 Vorgabe Begrünung von Dächern bei Parkhäusern/ Tiefgaragen - M R11 Begrünungsvorgaben für gewerbliche Lager- und Ausstellungsflächen - M R12 Bebauungsverbot für Flächen mit hoher Klimaanpassungswirkung - M R13 Vorgabe der Begrünung von öffentlichen Gebäuden - M R14 Beschleunigung des Baugenehmigungsverfahrens bei Begrünungsprojekten - M R15 Pflicht zur Gebäudebegrünung aufgrund von hoher Temperaturen - M R16 Gebäudebegrünung im Rahmen von Lärmschutz - M R17 Festschreiben von Begrünungsmaßnahmen in städtebaulichen Verträgen	- M F1 Anteilige Kostenübernahme eines statischen Erstgutachtens - M F2 Förderung der Planungs- und Beratungskosten - M F3 Berücksichtigung von Gründächern bei der Berechnung der Niederschlagswassergebühr - M F4a Förderung der Begrünung von Grundstücken (bei Eigenumsetzung) - M F4b Förderung der Begrünung von Grundstücken (Umsetzung durch Fachbetriebe) - M F5a Förderung der vorbereitenden, baulichen Maßnahmen (bei Eigenumsetzung) - M F5b Förderung der vorbereitenden, baulichen Maßnahmen (Umsetzung durch Fachbetriebe) - M F6a Förderung der Begrünung am Gebäude (bei Eigenumsetzung) - M F6b Förderung der Begrünung am Gebäude (Umsetzung durch Fachbetriebe) - M F7 Förderung der Fertigstellungspflege - M F8 Förderung von Hochbeeten - M F9 Förderung von Regenwassersammel- und Bewässerungssystemen - M F10 Förderung für die ökologische Weiterentwicklung begrünter Grundstücke - M F11 Förderung von Begrünung mit Verschattungswirkung für den öffentlichen Raum - M F12 Förderung von begrünten „Solardächern“ - M F13 Förderung von Pflegemaßnahmen an Altbäumbeständen - M F14 Förderung bestehender (klimarelevanter) begrünter Flächen	- M BB1a Schulung der Mitarbeiter*innen der Bauberatung - M BB1b Ausgabe von Infomaterialien zu Begrünungsmaßnahmen bei der Bauberatung - M BB1c Verpflichtende Ausgabe von Infomaterialien bei der Bauberatung - M BB2a Verpflichtende Beratung (Private Bauherr*innen) - M BB2b Verpflichtende Beratung (Unternehmen) - M BB3 Unterstützung Antragsstellung - M BB4a Seminare mit externen Expertenvorträgen - Für die Öffentlichkeit - M BB4b Seminare mit externen Expertenvorträgen - Für interessierte Unternehmen - M BB4c Seminare mit externen Expertenvorträgen - Für interne Mitarbeiter*innen der Verwaltung - M BB4d Seminare mit externen Expertenvorträgen - Für Politiker*innen - M BB5 Angebot eines Kostenabschätzungstools - M BB6 Forum/ Chat für Fragen - M BB7 Beratungsangebot von der Gemeinde - M BB8 Kurse: Nachträgliche Pflege von Gebäudebegrünung - M BB9 Gärtnern in Schulen und Kindergärten - M BB10 Verpflichtende Ausgabe von Infomaterialien mit der Aushändigung der Baugenehmigung	- M IK1 Sammlung schriftlicher Informationsmaterialien - M IK2 Beiträge in Stadtteilzeitung - M IK3 TV- oder Radiobeiträge - M IK4 Podcasts - M IK5 Digitale Präsenz: Website - M IK6 Digitale Präsenz: Social Media - M IK7 Online-Video (z.B. „Do it yourself“) - M IK8 Plakatwerbung - M IK9 Flyer - M IK10 Aufkleber („Hingucker“) - M IK11a Messe - M IK11b Wanderbaum-Allee - M IK11c Posterausstellung - M IK11d Showbegrünungen - M IK11e Temporäre Ausstellung und „Grünes“ Stadtmobiliar - M IK12 Besichtigungen und Stadtführungen - M IK13 E-Mail-Verteiler - M IK14 Labeln von Begrünungsprojekten - M IK15a Aktionstage/ Temporäre Infostände für die Öffentlichkeit - M IK15b Aktionstage innerhalb der Verwaltung - M IK15c Aktionstage für Bildungseinrichtungen - M IK16 Video-Serie - M IK17 Postkarten-Aktion - M IK18 Verschenken von Saatgut - M IK19 Kommunikation von Wettbewerb - M IK 20 Anbietersuche - M IK21 Vorher/ Nachher Fotos - M IK22 Geo-Mapping - M IK23 Kategorisierung von Dachflächen - M IK24 Merchandise-Artikel - M IK25 Anleitung Antragsstellung - M IK26 Infostelle: Beratungsangebote - M IKX1 Leitfaden „Do-it-Yourself“	- M BN1a Themenbezogene Vernetzungstreffen für interessierte Öffentlichkeit/ Unternehmen/ Organisationen/ Vereine - M BN1b Themenbezogene Vernetzungstreffen zwischen verschiedenen Kommunen - M BN1c Themenbezogene Vernetzungstreffen zwischen Verwaltung und Politik - M BN2a Workshops für die Öffentlichkeit - M BN2b Workshops für Unternehmen - M BN2c Workshops für interne Mitarbeiter*innen der Verwaltung - M BN2d Workshops für Politiker*innen - M BN3 Wettbewerbe - M BN4 Unterstützung der Bildung lokaler Aktionsgruppen - M BN5 Umfragen in der Öffentlichkeit - M BN6 VR-Technologie - M BN7 3D-Simulation von Gebäuden und Straßen - M BN8 Interaktiver Aktionstag für die Öffentlichkeit - M BN9 Sprühaktion - M BN10 Kontaktmesse - M BN11 Kontaktbörse (digital) - M BN12 Plattform (Nachbarschaftshilfe) - M BN13 Besuch von Privathäusern mit Vorbildfunktion - M BN14 Bürger*innenrat - M BN15 Regionalrat - M BN16 Hashtag # (Social Media) - M BN17 Vorher/ Nachher Fotos - M BN18 Flächenbereitstellung für Urban Gardening - M BN19 Patenschaften von Straßenbegleitgrün - M BN20 Öffentliche Gärten der Stadt

Maßnahmensteckbriefe

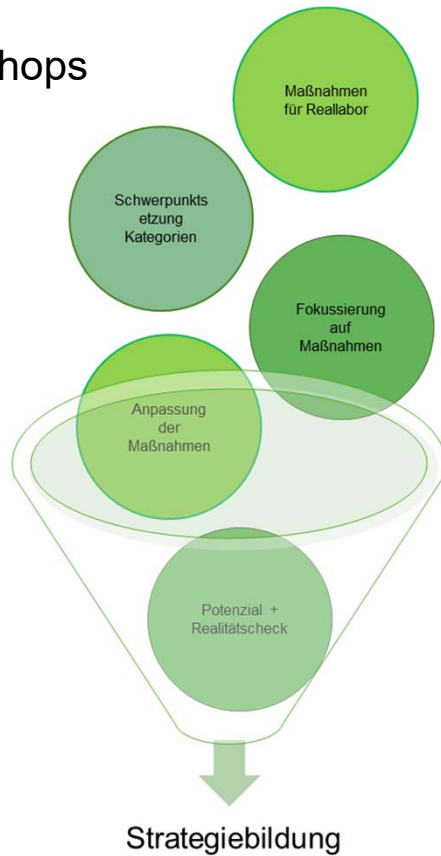
Beschreibung von

- Zu beteiligenden Akteuren
- Wirkungszeitraum
- Räumlichen Fokus
- Aufwand (Kosten und Personal)
- Akzeptanz
- Sichtbarkeit
- Wirkung
- Gesamtbewertung und Synergien

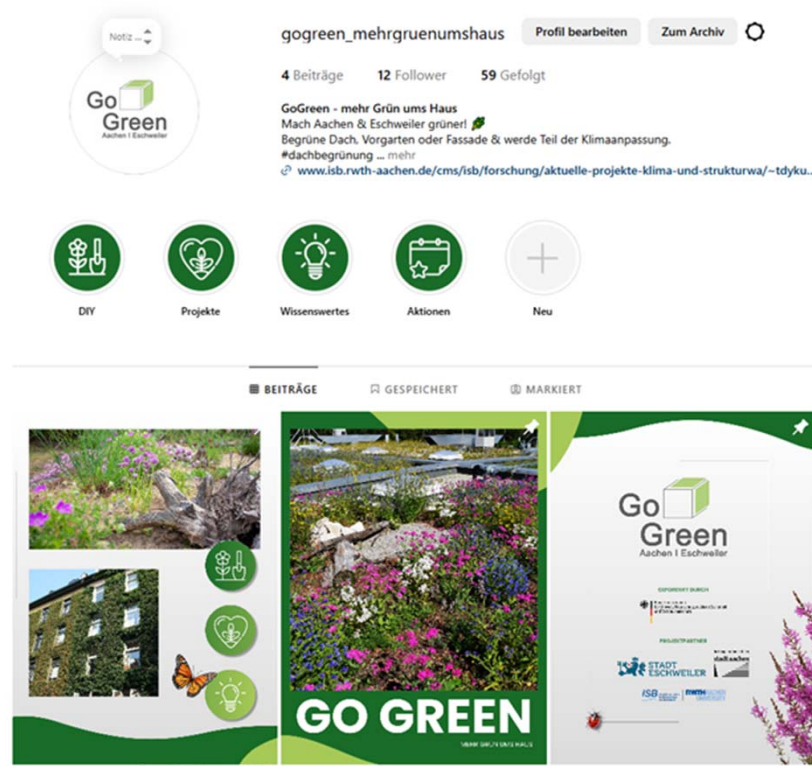
M R3a		Kontrolle der Einhaltung von Fördervorgaben		M F4b		Förderung der Begrünung von Grundstücken (Umsetzung durch Fachbetriebe)		M BB1c					Verpflichtende Ausgabe von Infomaterialien bei der Bauberatung	
Einordnung				Einordnung				Einordnung						
Begrünungsthema	Dachbegrünung			Begrünungsthema	Dachbegrünung			Begrünungsthema	Dachbegrünung	Fassadenbegrünung	Grundstücksbegrünung			
Zielsetzung	Bindung der Förderer			Zielsetzung	Neue Grundstücksbegrünung			Zielsetzung	Bauherr*innen für Begrünungsthemen sensibilisieren und Wissensgrundlage schaffen					
Beschreibung der Maßnahme	Die Umsetzung der Vorg kontrolliert werden. Förd geförderter Maßnahmen kann beispielsweise über Weiterhin sollten stichprobenartige Kontrollen durch Förderer/Inhaber der Förderlinie/ dem Förderer			Beschreibung der Maßnahme	Förderung von Begrünung für die Begrünung entsie anerkannte Fachbetriebe 500 € als Bagatelgrenze male Fördersumme fest wiese 50.000 € je Maßna fähig sind beispielsweise maximale Förderhöhe ka Maßnahmen kombinieren nachgewiesen werden. D denbegrünung kann um i			Beschreibung der Maßnahme	Bürger*innen, die eine Bauberatung der Stadt in Anspruch nehmen, bekommen Flyer zur Gebäude- und Grundstücksbegrünung standardmäßig ausgegeben. Die Flyer sollten so gestaltet sein, dass schnell die Vorteile und Möglichkeiten sichtbar werden. Es sollten die Vorteile für die Bauherr*innen hervorgehoben werden. Hinweise zu weiterführenden Informationsangeboten im Kontext Gebäude- und Grundstücksbegrünung wären für die Leser*innen hilfreich. Daher sollte in dem Flyer auf entsprechende Angebote verwiesen werden.					
federführende Akteure	FB63 Bauaufsicht			federführende Akteure	FB63 Bauaufsicht, FB36			federführende Akteure	FB63 Bauaufsicht					
Wirkungszeitraum				Wirkungszeitraum				Wirkungszeitraum						
Räumlicher Fokus				Räumlicher Fokus				Räumlicher Fokus						
Regelmäßigkeit				Regelmäßigkeit				Regelmäßigkeit						
Sachkosten	€			Sachkosten	€			Sachkosten	€	€€	€€€€			
Personaleinsatz				Personaleinsatz				Personaleinsatz						
Akzeptanz				Akzeptanz				Akzeptanz						
Sichtbarkeit				Sichtbarkeit				Sichtbarkeit						
Klimaanpassungs-wirkung				Klimaanpassungs-wirkung				Klimaanpassungs-wirkung						
Bewertung der Maßnahme				Bewertung der Maßnahme				Bewertung der Maßnahme						
Synergien	M R3b			Synergien	M BB3, M BN9, M BN13			Synergien	M BB1b, M BB2a, M BB2b, M BB3, M F0a, M F0b, M IK1, M IK9, M IK25, M R1					
Best-Practice-Bispiel	Prüfungsverfahren der K Energieeffizient-Sanieren 09.08.2023			Best-Practice-Bispiel	Richtlinie zur Förderung teur_Daten/Themen/Th			Best-Practice-Bispiel	Verband Wohneigentum, Bau- & Energieberatung: https://www.wohneigentum.nrw/beratung/bau-und-wohnberatung (zuletzt abgerufen am 09.08.2023).					

Strategie und Umsetzung

Workshops



Umsetzung Social media Kampagne



Projektstandorte Eschweiler und Aachen

Besonderheiten

Eschweiler:
ca 56.000 Einwohner,
geprägt durch Bergbau,
kleiner Stadtkern,
13 ländlich geprägte,
eher dörfliche
Stadtteile,
Flut 2021

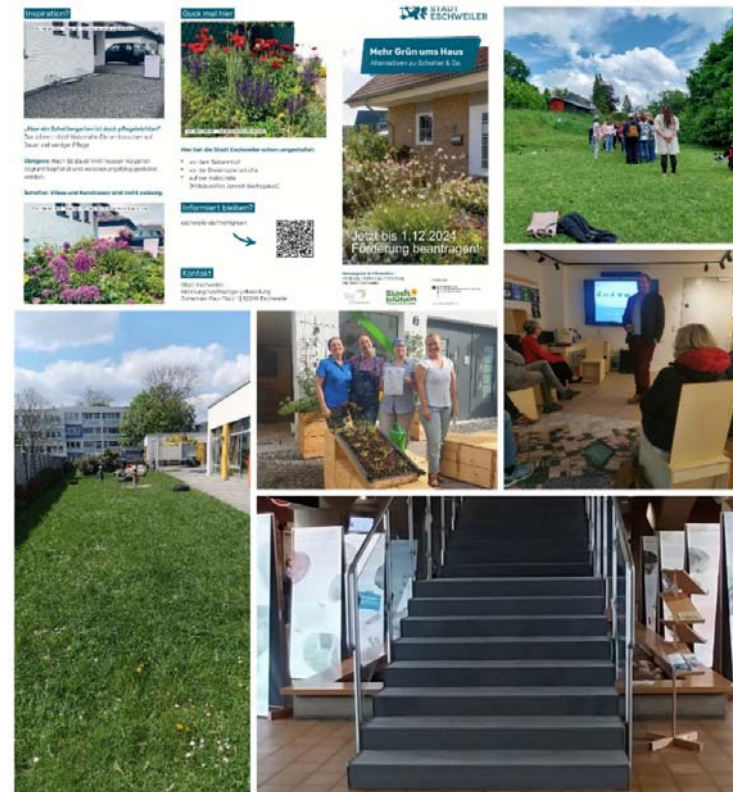


Foto: Feuerwehr Eschweiler

Aachen:
ca 250.000 Einwohner,
Universitätsstadt (RWTH-Aachen u.a.),
mehr als 50 Nachhaltigkeitsinitiativen,
„Grüne“ Bürgermeisterin

Umsetzungsblitzlichter für unterschiedliche Bevölkerungsgruppen

- Sensible Bevölkerung
 - Kindertageseinrichtungen, Schulen, Senioreneinrichtungen und Krankenhäuser
- Privatpersonen
 - Eigenheimbesitzer*innen, Vermieter*innen, Mieter*innen
- Initiativen und Vereine
- Alle Interessierten
- (Unternehmen)



Einige Erkenntnisse und Besonderheiten

Zu Beginn Zeit investieren:

- Was gibt es schon? Wer macht was in der Kommune? Welche Vereine sind womit aktiv? Wer könnte ähnliche Ziele verfolgen?

Um die Ecke denken:

- Die Kommune hat kein Geld? - Mit wem könnte ich zusammenarbeiten, um den Eigenanteil zu finanzieren und einen Förderantrag zu stellen?

Neue Wege zur Zusammenarbeit von Kommune mit lokalen Vereinen wagen

Schwierigkeiten:

- Bezugsquellen heimische Pflanzen
- Fachkenntnis in lokalen Betrieben (Galabau, Gartencenter)

Schöner Erfolg:

- Video O-Töne zur Schottergarten-Entsiegelung

**Lehrstuhl und Institut für Stadtbauwesen
und Stadtverkehr**

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Tobias Kuhnimhof
Mies-van-der-Rohe-Straße 1
D 52074 AACHEN

Telefon: +49 / 241 / 80-25200 (Skr.)

Telefax: +49 / 241 / 80-22247

institut@isb.rwth-aachen.de | www.isb.rwth-aachen.de



M. Sc.

Simon Hein

Telefon: +49 / 241 / 80 - 26215

E-Mail: hein@isb.rwth-aachen.de



Dr.-Ing.

Andreas Witte

Telefon: +49 / 241 / 80 - 25202

E-Mail: witte@isb.rwth-aachen.de

Stadt Eschweiler

Die Bürgermeisterin
612/Nachhaltige Entwicklung
Johannes-Rau-Platz 1
52249 Eschweiler



Frau

Petra Römisch

Telefon: +49 / 2403 / 71-762

E-Mail: petra.roemisch@eschweiler.de